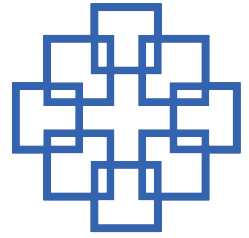


MITTENDRIN

Evangelisch in Sechshelden



Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern
erholungsreiche und
segensreiche
Sommertage!

Unsere Dorfgeschichte - Teil 1
Gottesdiensttermine
Picknick unterm Kreuz
30 Jahre Johann-Peter-Haas-Linde

Seite 17
Seite 20
Seite 24
Seite 28



Seite	Thema
3 - 4	<i>Vorwort</i>
5	Informationen des Kirchenvorstands
6	Apostelgeschichte: „Pfingsten“
7 - 9	Geburtstage
10	Gedichte
11	Bestattungen
12 - 13	Konfirmation
14 - 15	Gottesdienst: Kirche ³
16	Termine Frauenstunde + Männertreff
17 - 19	Unsere Dorfgeschichte - Teil 1
20 - 21	Gottesdiensttermine
22 - 23	CVJM-Termine
24 - 25	Einladungen - Picknick unterm Kreuz - Grillfeier
26 -27	15. Frauenwanderung 2022 - Café-Zeit
28 - 34	Christian Klein: 30 Jahre Johann-Peter-Haas-Linde
34 - 35	Einladungen - Kleidersammlung
36 - 37	Sonntagstreff bei der Diakonie
38 - 39	Pinnwand; Kinderseite

Redaktionsschluss
für die Ausgabe September – Oktober
ist am 15.08.2022.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Sechshelden
E-Mail: kirchengemeinde.sechshelden@ekhn.de
(V.i.S.d.P.) Sabine Seifert-Lückhof, Reuterweg 12a, 35708 Haiger
Christel Lückhof, Zum Hengsbach 12, 35708 Haiger

Redaktion:

Redakteure: Gemeindebrief-Druckerei Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Druckerei: 750 Exemplare, Erscheinungsweise: zweimonatlich / dreimonatlich



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Es gibt sie: Worte, die guttun. Die zu Herzen gehen. Die es in einem drin warm werden, die durchatmen und den Rücken strecken lassen. Mir tut es gut, solche Worte zu hören. Und Ihnen wahrscheinlich auch. Ein solches Wort ist der Monatsspruch für Juni aus dem Hohelied 8,6: „**Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.**“

Und dann gehts so weiter: „**Denn Liebe ist stark wie der Tod!**“, und ich denke: *„Upps. Ja wie, nur so stark wie der Tod? Nicht stärker? Liebe ist doch stärker als der Tod.“*

Da ist die Bibel schon knallhart realistisch: Die Liebe ist manchmal auch sterblich: Sie kann müde werden, ihre Sprache verlieren und verstummen, kann in Tränen ertrinken oder an der Herzenshärte erfrieren. Unsere Liebe ist manchmal sterblich, aller Sehnsucht zum Trotz.

So ist das mit unserer Liebe und wir sehen viele Beispiele dafür in unserer kleinen und großen Welt.

Was die Liebe Gottes ist, wie anders sie ist als das, was wir oft Liebe nennen, das können wir an Jesus sehen. Er ist die Mensch gewordene, die Gestalt gewordene Liebe Gottes: Sein Blick, wenn er auf den blinden Bartimäus in Jericho zugeht. Seine Ruhe,

mit der er die Ehebrecherin wahrnimmt und in ihr die Frau, nicht die Sünderin sieht. Die Nähe und Zärtlichkeit, mit der er Menschen berührt, wenn er sie heilt. Seine Phantasie in den Erzählungen vom Himmelreich...

So handgreiflich, so konkret ist Gottes Liebe – keine Behauptung, kein Prinzip, kein anheimelndes Gefühl, sondern konkret und menschennah.

„Denn Liebe ist stark wie der Tod“ heißt es im Monatsspruch. Bei Jesus heißt das: stark bis in den Tod. Die finsterste unserer Wirklichkeiten, den Tod, auch die teilt Gott mit uns. Das Kreuz war kein lieblicher Spaziergang unter einem Himmel, der es am Ende immer gut meint. In Christus leidet Gott tatsächlich, was wir erleiden. Die Liebe ist stark wie der Tod, Liebe ist sterblich, sie wird in ein Felsengrab gelegt. Aber sie ist eine außergewöhnliche Macht.

Die gewöhnliche, menschliche Macht kommt laut und Aufmerksamkeit heischend daher. Sie setzt sich mit Nachdruck und oft sogar mit Gewalt durch. Wir haben die menschliche Macht seit wenigen Monaten schrecklich im Osten unseres Kontinents vor Augen! Mit dieser menschlichen Macht ist nicht zu spaßen, und sie kennt nur das eigene Ziel: Machtzuwachs, Machterhaltung.



Anders die Macht der Liebe Gottes: Sie begleitet, sie geht ein auf den, dem sie zugewandt ist. Sie ist von der stillen Art – doch nicht weniger machtvoll. Gottes Liebe setzt sich unspektakulär durch, verletzbar. Gottes Weg der Liebe geht über ein Kreuz und durch ein Grab – aber am Ende ist sie dann doch: stärker als der Tod.

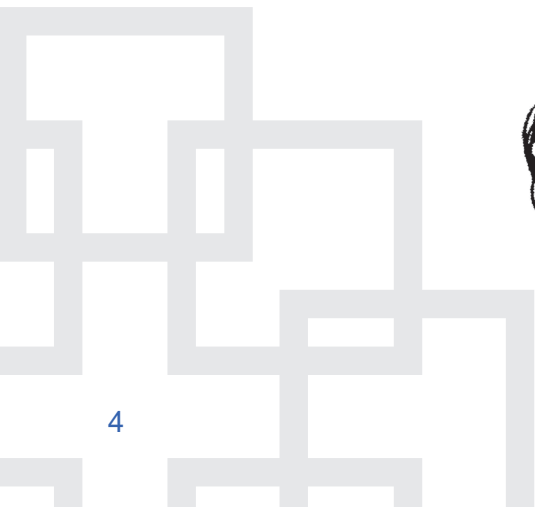
Ich glaube, die leise Macht der Liebe Gottes ist stärker und durchsetzungsfähiger als alles, was wir an Großspurigkeit und Machtgehabte je gesehen und erlebt haben. Sie ist es, die den Kosmos gegründet hat, die Welten hervorbringt, eine irdische Schöpfung, die Menschen zusammenbringt und versöhnt, die schließlich Welt und Mensch und alle Verletzungen heilt. Das steht noch aus – aber das ist zugesagt, unverbrüchlich. Gott selbst steht in Christus dafür ein – und dem, der sich für

ein Kreuz nicht zu schade ist, um seine Liebe zu den Menschen zu bringen, dem wird zu vertrauen sein.

Ich wünsche mir sehr für unser Leben, auch in unserer Kirchengemeinde, dass wir immer mehr dieser zarten, machtvollen Liebe Gottes trauen, ihr vertrauen, unser Herz für sie öffnen, zu staunen beginnen und sie in unsre Welt hinein tragen – so wie man ein Licht des Friedens in die Dunkelheit trägt. Ich glaube nämlich: Nichts hat unsere Welt nötiger als diese zarte, machtvolle Liebe Gottes.

Es grüßt Sie und euch sehr herzlich
Ihr / euer

Ralf Arnd Blecker



Informationen des Kirchenvorstands:

Mit Bedauern haben wir erfahren, dass sich der CVJM in der Jahreshauptversammlung am 14.05.2022 mit einer Mehrheit der Mitglieder dafür entschieden hat, künftig als eigene Gemeinde aufzutreten. Dies hat bei vielen unserer Gemeindemitgliedern zu Verunsicherungen und vermehrten Rückfragen zur Zukunft der Kirchengemeinde geführt.



Wir als Kirchenvorstand sind bereits miteinander im Gespräch. Eine solch gravierende Entscheidung wird Veränderungen in der seit Vereinsgründung des CVJMs bestehenden Zusammenarbeit mit sich bringen. Wie genau diese aussehen werden wir, auch im Austausch mit den Verantwortlichen des CVJMs, in den nächsten Wochen erarbeiten und abstimmen müssen.



Bitte betet mit uns dafür, dass weise Entscheidungen getroffen werden. Über wesentliche Veränderungen werden wir euch weiterhin zeitnah informieren.

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Grafik: Pfeffer

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17



Herzliche Glück- und Segenswünsche an alle Geburtstagskinder

Geburtstage im Juni:

01.06.	Marga Lotz, Bornhecke 8	73 Jahre
01.06.	Burkhard Surkau, Sechsheldener Str. 27	72 Jahre
07.06.	Horst Klingelhöfer, Schlierberg 11b	79 Jahre
08.06.	Gerhard Lotz, Schönblick 3	85 Jahre
17.06.	Annelies Fleischer, Hartstr. 9	83 Jahre
18.06.	Siegfried Kilian, Brunkelstr. 16	78 Jahre
18.06.	Manfred Leng, Kirchberg 21	81 Jahre
19.06.	Hilde Jung, Sechsheldener Str. 89	85 Jahre
20.06.	Jürgen Strömmer, Dillstr. 61	72 Jahre
21.06.	Ufuk Ertan, Dillstollen 2	83 Jahre

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6



Geburtstage im Juli:

01.07.	Bernd Schmidt, Wirbelbachstr. 5	72 Jahre
03.07.	Irmgard Böhm, Haus Elisabeth, Dillenburg	85 Jahre
08.07.	Ingrid Menges-Bernshausen, Sechsheldener Str. 116	70 Jahre
09.07.	Hildegard Groth, Sechsheldener Str. 108	87 Jahre
09.07.	Helmut Rink, Reuterweg 19	81 Jahre
09.07.	Klaus-Dieter Göbel, Schlierberg 1	80 Jahre
09.07.	Edgar Lenz, Sechsheldener Str. 110	80 Jahre
10.07.	Christa Leng, Kirchberg 21	81 Jahre
12.07.	Edeltraud Kilian, Goldbachstr. 9	78 Jahre
13.07.	Erich Cuntz, Hofstr. 6	85 Jahre
13.07.	Anna Luise Seifert, Reuterweg 12 b	83 Jahre
15.07.	Elsa Lang, Im Höfchen 14	91 Jahre
16.07.	Heide Debus, Kirchberg 4	80 Jahre
16.07.	Christa Göbel, Schlierberg 1	73 Jahre
17.07.	Manfred Fischbach, Sechsheldener Str. 65	85 Jahre
17.07.	Helmut Thomas, Schlierberg 14	81 Jahre
17.07.	Alice Schramm, Sechsheldener Str. 90A	73 Jahre
18.07.	Heide Cuntz, Sechsheldener Str. 91	78 Jahre
19.07.	Karl Heinz Schilp, Goldbachstr. 5	79 Jahre
20.07.	Margarete Haas, Brunkelstr. 12	74 Jahre

Monatsspruch
JULI
2022

Meine **Seele dürstet**
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42,3

22.07. Ursula Müller, Hofstr. 7	83 Jahre
22.07. Albert Harms, Lange Wiese 12	83 Jahre
26.07. Marianne Pößnecker, Brunkelstr. 3	83 Jahre
30.07. Hiltrud Schott, Pfefferwiese 13	74 Jahre
31.07. Karin Lückhof, Hintergasse 7	82 Jahre

Geburtstage im August:

02.08. Anni Weyerich, Pfefferwiese 5	71 Jahre
06.08. Gretel Hain, Dillstr. 9	74 Jahre
07.08. Edgar Haas, Goldbachstr. 18	81 Jahre
10.08. Ingrid Surkau, Sechsheldener Str. 27	70 Jahre
12.08. Christel Müller, Sechsheldener Str. 83	87 Jahre
14.08. Willi Lenz, Kirchberg 31	85 Jahre
18.08. Irmgard Will, Hartstr. 12	86 Jahre
23.08. Wilfried Neucl, Sechsheldener Str. 12	80 Jahre
29.08. Wolfgang Debus, Kirchberg 4	82 Jahre
29.08. Klaus Diehl, Alte Kirchstr. 7	83 Jahre

In unserer Kartei haben wir in der Regel nur die evangelischen Gemeindeglieder. Gerne sind wir auch bereit, die Geburtstage von Angehörigen anderer Konfessionen zu veröffentlichen. Dafür sind wir aber auf ihre Mitteilung angewiesen.

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

Monatsspruch
AUGUST
2022



Anfang und Ende


Nicht bleiben können,
im ersten Atemzug
ist der letzte schon angelegt.

So wohnt in uns ein Anfang,
so geht neben uns der Tod.

Doch immer ist bei uns ein Gott,
der uns seinen Namen verspricht:

Ich bin, der ich bin
und ich bleibe bei dir.

Tina Willms



*Der Weg durch die
Trauer ist weit.
Er lässt sich nicht
abkürzen
und nicht im Lauf-
schritt bewältigen.*

Tina Willms



BESTATTET WURDEN IN UNSERER GEMEINDE:

am 31.03.22 **Kurt Kilian**
verstorben im Alter von 82
Text: Johannes 3,36

am 27.04.22 **Kurt Lenz**
verstorben im Alter von 92 Jahren
Text: 1. Mose 24,56



AM GRAB

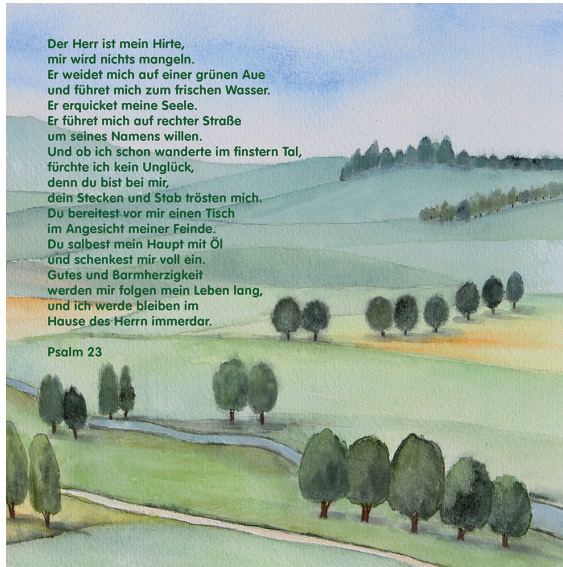
Das Leben geht weiter, sagen sie.
Und sie haben ja Recht.
Die Erde dreht sich.
Die Wecker ticken.
Da draußen nimmt auch heute
die Sonne ihren Lauf.

Das Leben geht weiter,
die Erde dreht sich.
Für mich aber ticken die Wecker
anders und nichts ist mehr so
wie es war.
Tina Willms



Konfirmation 22.05.22





KONFIRMATION

» Die Konfirmation soll Menschen stärken,
in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

BURKHARD WEITZ



Kirche ³

Am Himmelfahrtstag trafen sich die Gemeindeglieder aus Dillenburg, Donsbach und Sechshelden auf der Wiese neben dem Gemeindehaus in Donsbach um den 1. gemeinsamen Gottesdienst im geplanten Kooperationsraum zu feiern. Nach dem Gottesdienst haben wir uns bei frisch gegrillten Würstchen und kühlen Getränken gestärkt.

Es war ein wunderbarer Gottesdienst und man kann sich schon auf die nächste gemeinsame Aktion freuen.







Termine Frauenstunde:

Alle Frauen unserer Gemeinde sind ganz herzlich zu unseren Frauenstunden eingeladen.

Jeweils montags um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,
jeweils dienstags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Die aktuellen Termine werden außerdem im Gottesdienst bekanntgegeben und mit den Frauen der Frauenstunden kommuniziert.

Männertreff:

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die aktuellen Termine werden außerdem im Gottesdienst bekanntgegeben und mit den Männern des Männertreffs kommuniziert.



Liebe Leser und Leserinnen unseres Gemeindebriefs,

was wissen Sie eigentlich über die Geschichte von Sechshelden? Können Sie sagen, wie lange unser Dorf bereits existiert? Welche Kriege hat Sechshelden überstanden, welche Pandemien haben unsere Vorfahren in den letzten Jahrhunderten heimgesucht? Was war los im Ort und in der Kirche?



Mit einer kleinen Fortsetzungsreihe wollen wir Sie hier und in den kommenden Ausgaben mit jeder Menge geschichtlichen Details unterhalten. Ich durfte bereits ein wenig vorlesen und kann nur sagen: Freuen Sie sich darauf.

Die Informationen wurden von Erich Cuntz mit viel Mühe, Zeitaufwand und Liebe zum Detail zusammengetragen. Dafür ein großes Lob und herzlichen Dank, dass wir sie in unserem Gemeindebrief veröffentlichen dürfen.

Jens Becker für den Kirchenvorstand



Unsere Dorfgeschichte - Teil 1

Wenn man sich für die Geschichte unseres Ortes interessiert, fragt man sich zunächst, seit wann gibt es hier in Sechshelden die ersten Bewohner? Oder wann war die Ersterwähnung?



Unser Heimatforscher Dr.h.c.Karl Löber schrieb, dass es schon von der Mitte bis zum Ende des ersten Jahrtausends in unserer Gegend rund 160 Ansiedlungen gab. Dies waren zunächst nur kleine Höfe. Ein Urnenfund in der Gartenstraße lässt auch darauf schließen, dass es vielleicht schon um 800 hier eine Ansiedlung gab. Vermutlich gab es auch schon früh einen Hof in der Hofstraße. Dieser ist auch im Jahr 1371 als Hof des „Henkel Heyners Sohn von Sexhelden“ im Zusammenhang mit dem Kloster Keppel bei Hilchenbach bezeugt.

Bekannt ist außerdem 1374 „hatten die von Ibach (Eibach) in Sechshelden Höfe“. Das Wort Höfe lässt darauf schließen, dass es mehrere Höfe waren, die die Adligen von Eibach hier besaßen. Das Geschlecht mit dem ansehnlichen Besitz hatte auch eine Burg in Eibach. Dies bezeugt dort heute noch eine Straße mit dem Namen „Burgring“. Die Adligen sind jedoch schon vor mehreren hundert Jahren in Eibach ausgestorben.

Ersterwähnung von Sechshelden

Lange Zeit galt als Datum für die Ersterwähnung von Sechshelden der 1. November 1371.

Unser verstorbener Mitbürger Erich Haas hatte aber entdeckt, dass im Urkundenbuch der Stadt Wetzlar Bd. 1 unter dem Datum des

August 1332 steht: dass eine Gerhilde von Sechshelden jährlich am 11. November eine halbe Mark Jahreszins und zwei Fastnachtshühner an Kunigunde zu bezahlen hat.

Ersterwähnung einer Kirche

Am 1. Mai 1433 wird erstmalig in Sechshelden ein Priester erwähnt. Es war der Kaplan und Seelsorger Johann Reder. Am 17. März 1462 wird erstmals eine Kirche in Sechshelden genannt und am 17. März 1463 ein zweites Mal. Dieses Gotteshaus nannte man damals wie in vielen benachbarten Dörfern „Kapelle“. Diese Kapelle wird erneut erwähnt in den Jahren 1501, 1524, 1553, 1572, 1574, 1588 und 1590. Die Kapelle besaß auch einen Hof, der 1563 für 1000 Florin (=Golddukat) verkauft wurde. 1572 gab es einen „Kirchenmeister der Kapelle in Sechshelden“. In dieser Zeit existierte auch ein „Kapellenrath“, der wahrscheinlich mit einem Kirchenvorstand von heute vergleichbar wäre.

Mutterkirche in Haiger

Sechshelden gehörte im Mittelalter zum Kirchspiel Haiger. Hier befand sich die Mutterkirche. Zur Mutterkirche gehörten die Dörfer Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Niederoßbach, Flammersbach, Frohnhausen, Manderbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Holzhausen, Lützel, Niederdresselndorf, Oberdresselndorf, Wilgersdorf, Rodenbach, Steinbach, Wissenbach und Sechshelden.

Die älteste Glocke

1485 wurde die älteste Glocke unseres Geläuts gegossen. Die Glocke hing ursprünglich in der Friedhofskapelle am Rotenberg in Dillenburg und wurde 1906 an Sechshelden übergeben, weil dort ein neues Geläut angeschafft wurde. Sie ist die schwerste Glocke in unserem Kirchturm.

...Fortsetzung folgt...

Datum	Liturg/in	Kollekte
So. 05.06.2022 9:30 Uhr	Dekan Roland Jaeckle	Arbeit des ökonomischen Rates der Kirchen
So. 12.06.2022 9:30 Uhr	Silke Pauli	Evangelische Weltmission
So. 19.06.2022 9:30 Uhr	Anke Schmidt-Kersten	Eigene Gemeinde
So. 26.06.2022 18:00 Uhr	Pfrin. Bettina Marloth	Arbeit der Diakonie Hesse
So. 03.07.2022 9:30 Uhr	Wolfgang Kring	Eigene Gemeinde
So. 10.07.2022 9:30 Uhr	Markus Dörr	Eigene Gemeinde
So. 17.07.2022 9:30 Uhr	Uwe Hermann	Einzelfallhilfe der regionalen diakonischen Werke
So. 24.07.2022 9:30 Uhr	Pfr. Ralf Blecker	Eigene Gemeinde
So. 31.07.2022 9:30 Uhr	Dr. Friedhelm Ackva	Ökumene und Auslandsarbeit
So. 07.08.2022 9:30 Uhr	Günter Weber	Eigene Gemeinde
So. 14.08.2022 9:30 Uhr	NN	Deutscher evangelischer Kirchentag
So. 21.08.2022 9:30 Uhr	Uwe Hermann	Eigene Gemeinde
So. 28.08.2022 14:00 Uhr	Pfr. Ralf Blecker	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)

Besonderheit

JUNI

Mit dem Posaunenchor Erdbach

JULI

In der Dorfmitte am DGH

AUGUST



Herzliche Einladung zu unseren Gebetsstunden und Gottesdiensten

Juni			
Mi.	1. Juni	Gebetsstunde 20 Uhr	Radi Stevanovic
So.	5. Juni	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	8. Juni	Gebetsstunde 20 Uhr	Herbert Gran
So.	12. Juni	Gemeinschaftsstunde 11 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	15. Juni	Gebetsstunde 20 Uhr	Jens Kilian
So.	19. Juni	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Tillmann Klein
Mi.	22. Juni	Gebetsstunde 20 Uhr	Andreas Küster
So.	26. Juni	Gemeinschaftsstunde 11 Uhr	Denis Werth
Mi.	29. Juni	Gebetsstunde 20 Uhr	Bettina Jaich

Juli			
So.	3. Juli	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	6. Juli	Gebetsstunde 20 Uhr	Marcel Bernhardt
So.	10. Juli	Gemeinschaftsstunde 11 Uhr	Bernd Kortmann
Mi.	13. Juli	Gebetsstunde 20 Uhr	Bettina Villmow
So.	17. Juli	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Lukas Jung
Mi.	20. Juli	Gebetsstunde 20 Uhr	Maxi Müller
So.	24. Juli	Gemeinschaftsstunde 11 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	27. Juli	Gebetsstunde 20 Uhr	Martin Müller
So.	31. Juli	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Günter Weber

August			
Mi.	3. August	Gebetsstunde 20 Uhr	Radi Stevanovic
So.	7. August	Gemeinschaftsstunde 11 Uhr	Dieter Kühn
Mi.	10. August	Gebetsstunde 20 Uhr	Timo Bonorden
So.	14. August	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	17. August	Gebetsstunde 20 Uhr	Janyk Diehl
So.	21. August	Gemeinschaftsstunde 14 Uhr	Pfr. Rydzewski
Mi.	24. August	Gebetsstunde 20 Uhr	Radi Stevanovic
So.	28. August	Gemeinschaftsstunde 11 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	31. August	Gebetsstunde 20 Uhr	Jens Kilian

Herzliche Einladung zum Picknick unterm Kreuz

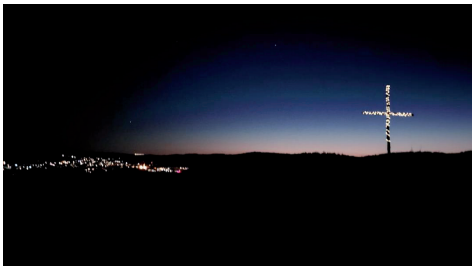
Am Samstag, den 25. Juni treffen wir uns um 18.00 Uhr an der Kirche und laufen gemeinsam zum Kreuz auf der Hardt.

Wem das zu weit ist, der darf gerne ab 18.30/19.00 Uhr mit dem Auto direkt kommen. Alternativ wird auch ein Fahrdienst von uns organisiert. Wer dort mitfahren möchte, kann sich im Gemeindebüro oder bei Astrid Thielmann melden.



Auf der Hardt wollen wir mit Musik und Gesprächen die Gemeinschaft feiern. Ein geistlicher Impuls von Pfarrer Blecker soll unseren Blick auf Gottes Liebe lenken und wir wollen gemeinsam den Sonnenuntergang genießen.

Da zu einem Picknick natürlich auch etwas zu essen gehört, haben wir anlassorientiert an Fingerfood gedacht. Hierzu darf jeder der mag gerne etwas besteuern. Getränke werden von uns gestellt.



Für einige Sitzgelegenheiten, gerade auch für die Älteren, wird von uns gesorgt. Ihr dürft aber auch Decken, Kissen etc. mitbringen.

Nach dem gelungenen Auftakt in 2021 laden wir auch in diesem Jahr alle Gemeindemitglieder, Freunde, mit uns Verbundene und sonstige Sechsheldener zur

Grillfeier

der Kirchengemeinde ein.

Wir treffen uns dazu am

Freitag, den 15. Juli ab 18.00 Uhr
auf dem Schulhof der Grundschule.

Um besser planen zu können, meldet euch doch bitte bis 08. Juli im Gemeindebüro, bei Sabine Seifert-Lückhof (unter 0163/2025632 oder s.seifertlueckhof@t-online.de) oder bei Jens Becker (unter 0177/8222188 oder jensbx@yahoo.de) an.

Getränke und „alles für den Grill“ werden von uns gestellt. Wenn ihr noch eine Beilage - einen Salat, Brot etc. mitbringen möchtet, gebt dies einfach bei eurer Anmeldung mit an.

Wir freuen uns auf euch

Der Kirchenvorstand





15. Frauenwanderung 2022

2 Jahre ohne Frauenwanderung sind vergangen und wir hoffen, dass Ihr das Wandern nicht verlernt habt und uns wieder auf neuen Wanderwegen begleiten möchtet. Es ist eine Frauenwanderung geplant, allerdings unter der Voraussetzung, dass die Corona Maßnahmen nicht wieder verschärft werden.

Wir möchten alle Frauen zu einer
ca.7 km Wanderung am 10.09.2022 recht herzlich einladen.

Starten werden wir um 14:30 Uhr in Donsbach am Tierpark, d.h. Treffpunkt ist der Parkplatz am Tierpark. Von dort aus geht es entlang des Donsbachs in Richtung Neuhaus. Dort werden wir eine Kaffeepause bei einigen köstlichen Kuchen und einer guten Tasse Kaffee oder Tee einlegen. Die Frauen, welche die Strecke vom Tierpark aus nicht mitwandern, die uns aber dann den Rest der Strecke bis zum Restaurant Burger Eck in Burg, noch begleiten möchten, können sich gerne zum Kaffee trinken an das Neuhaus bringen lassen. Von dort aus geht es dann durch den Wald in Richtung Burg wo ab 17:30 Uhr ein gedeckter Tisch auf uns wartet. Wir würden uns sehr freuen, wieder einige Wanderfrauen begrüßen zu können, die ein paar schöne Stunden mit uns verbringen möchten. Bitte achtet auf festes Schuhwerk und entsprechende Wanderkleidung.

Anmelden könnt Ihr Euch bis Sonntag, den 04.09.2022 unter folgenden Tel.-Nr.

Sabine Blecher 02771/849331
Susanne Böhm 0151/24121703

Bis dahin bleibt gesund.
Euer Orga Team





Herzliche Einladung zur

Café-Zeit

Von Frauen für Frauen...

... mit Kaffee, Kuchen und jeder Menge Zeit zum Quatschen...

... einmal im Monat –

14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus hinter der Kirche.

Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung draußen statt.

Weitere Termine: 25. Juni, 16. Juli und 24. September.

Wir bieten auch einen Fahrdienst an, ihr dürft euch gerne bei Corinna Bonorden melden. (Telefon: 36509)

Wir freuen uns auf Sie...



30 Jahre Johann-Peter-Haas-Linde 1992 - 2022

Im Jahr 1992 hat unser Dorf nach langen Jahren wieder eine zentrale Dorf-
linde erhalten. Damit wurde genau vor 30 Jahren vor dem Dorfgemein-
schaftshaus die nach dem Ortschronisten Johann Peter Haas benannte
Linde gepflanzt.

Aus diesem Grund soll es im August ein kleines Festwochenende geben,
mit Sommerfest vor dem Dorfgemeinschaftshaus am Samstag, den 27.
August und einem Freiluftgottesdienst unter der Linde am Sonntag, den
28. August 2022.

Hierzu bereits an dieser Stelle an alle Sechsheldener und interessierten
Gäste eine herzliche Einladung!

**Wieso jedoch wurde im Jahr 1992 eine Linde vor dem Dorfgemein-
schaftshaus gepflanzt und wer war Johann Peter Haas?
Zu diesen Fragen ein kleiner Bericht':**

Dorflinden haben in Sechshelden, so wie in vielen anderen dörflichen Ge-
meinschaften, eine jahrhundertealte, lange Tradition. Der Lindenbaum ist
tief mit Volksbräuchen verwurzelt, unter ihm fanden seit germanischen Zei-
ten Feste und Veranstaltungen statt, wurde Recht gesprochen und wurden
Geschäfte gemacht.² Die besondere Verbindung unseres Ortes zu dieser
Baumgattung spiegelt sich beispielhaft bis heute an der Säumung entlang
des Dillufers an der Dillmauer oder des Friedhofs prägnant wider. Lange
vor diesen Linden gab es aber bereits zwei zentrale und mächtige Dorflin-
den in Sechshelden auf dem alten Dorfplatz, dem Wasen bzw. Dorfanger.
Der Wasen entspannte sich in früheren Jahren von dem alten Bürgermeis-
teramt³ bis zum Bullenstall sowie dem Platz davor und war ein vielfältig

1 von Christian Klein, Sechshelden

2 Vgl. Brockhaus Enzyklopädie, 13. Band Lah-Maf, 19. Auflage, Seite 409.

3 Station 26 des Historischen Dorfpfads.



genutzter Ort, auf dem das Dorf zu Gottesdiensten, Festveranstaltungen und Versammlungen zusammenkam. Die Linden auf dem Wasen sind schon im 18. Jahrhundert durch Johann Peter Haas als hohe sowie eindrucksvolle Bäume beschrieben worden und dürften zu ihrem Ende bis zu 400 Jahre alt gewesen sein.⁴ Nachdem diese Linden die Wirrungen der Zeiten und Kriege, einschließlich des diesen Bereich getroffenen Bombenabwurf 1945, überstanden hatten (anders als die ebenfalls dort 1933 gepflanzte und dem neuen Reichskanzler gewidmete Linde), sind diese beiden imposanten Bäume im Jahr 1965 zugunsten des Neubaus des Feuerwehrgerätehaus gefällt worden.

Aber nicht nur das Feuerwehrgerätehaus wurde seinerzeit neu gebaut, das gesamte Dorf erhielt in diesen Jahren durch expansive Bautätigkeit von Gemeinde, Staat, örtlichen Unternehmern und Bürgern ein gänzlich neues Gesicht. So wuchs nicht nur die Autobahn in diesen Jahren über das Dorf oder das Dorf selbst durch große Neubaugebiete Richtung Haiger und Manderbach, es errichtete die Gemeinde neben vielen neuen Funktionsbauten im Ort u.a. auch ein neues Rathaus, in fortschrittlichem Gedanken verknüpft mit Multifunktionsräumen für die Bevölkerung. Es entstand mit diesem Bauwerk in Sechshelden das Dorfgemeinschaftshaus als erst drittes seiner Art in Hessen.⁵ Errichtet wurde das neue Dorfgemeinschaftshaus auf dem sogenannten Brandplatz, direkt gegenüber der „Neuen Schule“⁶. Der Brandplatz war dabei ein weiträumiger, freier Platz, welcher durch zwei größere Brände von mehreren Scheunen Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts entstanden ist. Die „Neue Schule“ (in Abgrenzung zu der „Alten Schule“ in der Schulstraße⁷) befand sich von 1890 bis 1958 auf dem heutigen „Bäckerparkplatz“ an der Kreuzgasse und nutzte den Brandplatz bis zum Bezug der heutigen Schule am Kirchberg u.a. als Schulhof.⁸

4 Vgl. Walter Klein, Gemeinde Brief Sechshelden, Jahrgang 7, Heft 1, Seite 8 ff.

5 Vgl. Begleitheft Historischer Dorfpfad, Seite 2; Station 1 des Historischen Dorfpfades.

6 Station 2 des Historischen Dorfpfades.

7 Station 20 des Historischen Dorfpfades.

8 Vgl. Erich Cuntz, Chronik Sechshelden, Seite 281 ff.



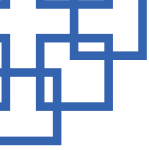
Vor dem neuen Dorfmittelpunkt befanden sich eine Wiese, Blumenrabatten und ein Springbrunnen. Mehr jedoch nicht. Im Jahr 1992 jährte sich der Geburtstag des Ortschronisten Johann Peter Haas zum 280. Mal. Dies zum Anlass nehmend, verbunden mit dem nun seit knapp 30 Jahren Fehlen einer Dorflinde, wie sie Jahrhunderte in Sechshelden Bestand hatte, wurde durch den Heimatforscher Walter Klein das Setzen einer neuen Dorflinde, zentral vor dem Dorfgemeinschaftshaus, initiiert.

Die dort unter großer Anteilnahme der Ortsbevölkerung und zusammen mit dem Haigerer Bürgermeister Dr. Zoubek gepflanzte Linde ist ein echtes Sechsheldener Original. Es ist ein Sämling, der sich von den Dill-Linden zunächst selbst in den Erdboden des Dillufers gepflanzt hatte und dort keimte. Walter Klein zog ihn anschließend zu einem Bäumchen mit einem Stamm in Daumenstärke in seinem Garten am Heimatmuseum heran.⁹

Heute ist aus dem Sämling ein mächtiger Baum erwachsen, der aus der Dorfmitte nicht mehr wegzudenken ist. Dies gilt umso mehr, als dass seit der Dorferneuerung im Jahr 2007 das Rasenstück vor dem Dorfgemeinschaftshaus in einen zentralen Dorfplatz umgestaltet wurde, auf welchem nicht nur Veranstaltungen stattfinden können, sondern auch Bänke zum Verweilen unter der Linde einladen. Im Windfang des Dorfgemeinschaftshaus erinnert seither eine Bronzeplatte der Firma Rinker aus Sinn an den Namen, den die Linde seit dem Jahr 1992 trägt: Johann-Peter-Haas-Linde. Benannt ist die Linde nach dem Ortschronisten Johann Peter Haas, der am 1. März 1712 geboren wurde und somit in diesem Jahr 310 Jahr alt geworden wäre. Das Geburtshaus des Chronisten hat als eines der lediglich 12 Wohnhäuser den großen Dorfbrand von 1759 überstanden und ist so bis heute als eines der ältesten Gebäude im Ort selbst Geschichtszeuge. Es steht am Eingang der heutigen Dillstraße, im Bereich der sogenannten „Kleinen Bach“ und trägt die Hausnummer Dillstraße 6.¹⁰ Nachdem Johann Peter Haas dort das Licht der Welt erblickt hatte, begann für ihn ein bewegtes Leben. Diese fasste er in seinen letzten Lebensjahren 1783 / 1784 in

9 Vgl. Dill-Zeitung vom 14. Dezember 1992, Titelblatt und Seite 16.

10 Vgl. Walter Klein, Sechshelden in alten Ansichten, Ziffer 7 sowie Station 10 des Historischen Dorfpfads



einem Buch zusammen, welches auf seinen, Zeit seines Lebens gefertigten, Aufzeichnungen basierte.

Schon als Kind wollte ihn ein preußischer Quartiermeister aufgrund seiner künstlerischen Begabung mit an die Akademie für Malkunst nach Berlin nehmen. Seinem Vater, dem Heimberger (Bürgermeister), behagte dies jedoch nicht und so blieb der junge Johann Peter in Sechshelden. Da er sich aber auch hier im Ort ausweislich seines Abschlusszeugnisses aus dem Jahr 1726 „fleisig zu Schul und Kirch gehalten“ hat, war ihm auch in nassauischen Landen ein außerordentlicher Weg bereitet.

Anstelle des Berliner Schlosses ging es für Johann Peter auf das Dillenburgger Schloss. Von dort aus wollte Fürst Christian ihn nach unterschiedlichen handwerklichen Stationen in späteren Jahren die Malerkunst in Frankfurt lernen lassen, wofür der Fürst bereits 500 Gulden bereit war, als Lehrgeld zu zahlen. Da der Leibmaler des Fürsten allerdings plötzlich und unerwartet verstarb und der Fürst von anderen Malern nichts hielt, ließ er Johann Peter zum Koch ausbilden. Da jedoch auch der Fürst alsbald nach einem Jagdausflug nach Ewersbach starb, wurde Johann Peter anstelle Koch nun Bergmann in der Grube Hachelbach. Von dort trat er jedoch schnell wieder in die Dienste der Regierung in Dillenburg ein über welche er von Fürstin Isabella im Jahr 1742 zum Schichtmeister ernannt wurde. In dieser Funktion beaufsichtigte er die unzähligen Edelmetallgruben und Hütten der Fürstin und versah diese Tätigkeit bis an sein Lebensende im Jahr 1786.¹¹ Nachdem Johann Peter Haas somit nicht in die Weite des Reiches gezogen ist, versah er sein Leben dort, wo er geboren wurde – in Sechshelden, in der Dillstraße. Sein Geburtshaus war später jedoch nicht sein Wohnhaus. Letzteres baute er nach dem großen Dorfbrand von 1759 ebenfalls in der Dillstraße und auch dieses Gebäude ist noch heute existent, einschließlich seines bauzeitlichen Gewölbekellers.

11 Vgl. Walter Klein, Gemeinde Brief Sechshelden, Jahrgang 13, Heft 2 Seite 6 ff. und Heft 3, Seite 7 ff.



Es ist heute das die Dillstraße 43, das Haus der Familie Lepidis, ehemals Familie Rölke.¹ Der durch den Chronisten selbst betitelte Name des vorgenannten Buches, in dem dies alles von ihm niedergeschrieben wurde lautet: „Lebensbeschreibung des Johann Peter Haas zu Sechshelden Be-nebst Bey desen leben Zugetragenen Merkwürdigen Begebenheiten“.

Und so ist die Chronik von Johann Peter Haas beileibe keine bloße Autobiographie, sondern sie schildert eindrucksvoll neben seinem eigenen Leben auch eine Vielzahl an in seine Lebenszeit fallenden, relevanten Ereignisse für seine und damit unsere Heimatregion.

Von großen Bränden in Sechshelden, Haiger und anderen Orten, dem Wiederaufbau, Hochwassern und anderen Witterungsereignissen, dem Leben auf und dem Untergang des Dillenburger Schlosses bis hin zu Hinrichtungen sowie anderweitiger politischer oder bisweilen skurrilen Geschichten und Entwicklungen des Lebens im Ort. Neben dieser weiten Bandbreite an Darstellungen ist die Chronik durch eigenhändige Malereien und Ornamente durchdrungen, welche die künstlerische Seele des Chronisten bis in sein hohes Alter belegen. Sein ganzes Leben war dabei von tiefer Gläubigkeit und Gottesfurcht geprägt. So hat er als Prolog in seiner Chronik folgende Sätze niedergeschrieben:

„Es hat der liebe Gott, mich nun Bey nächst 73 Jahr erleben lassen und reichlich versorget und ernähret. Ei warum bekümmere ich mich nun die wenigen Tage, so ich vielleicht noch zu leben habe und bin vergnügt ob ich gleich so elend leben muß.“

An all dies soll uns die Johann-Peter-Haas-Linde erinnern, vor allen Dingen aber soll sie auch in den kommenden Jahrhunderten zahllosen Sechsheldener Bewohnerinnen und Bewohnern Schatten, Freude und ganz eigene charmante Erinnerungen an persönliche, vielleicht auch merkwürdige, möglichst aber immer schöne Begebenheiten unter dieser Linde in unserem Dorf schenken.

1 Station 28 des Historischen Dorfpfads.

Anhang Bilder ¹³:



Pflanzen der Linde im Jahr 1992.



Pflanzen der Linde im Jahr 1992.



Die Linde im Mai 2022.



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Sechshelden

am Freitag, den 2. September 2022
und Samstag, den 3. September 2022

Abgabestelle:

Scheune von Erwin Klein
Hofstraße 1
35708 Haiger-Sechshelden

Freitag, 2. September 2022 von 16.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 3. September 2022 von 9.00 - 12.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Ein Besuch im „Sonntagstreff“, ein Angebot der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle

Es ist kurz vor 15 Uhr. Wie immer bin ich überpünktlich, wenn ich einen Termin habe. Außer mir sind erst Moni und Erika da, die beiden Ehrenamtlerinnen, die sich für den heutigen Sonntag verantwortlich zeigen. Sie haben bereits die Tische für das Kaffeetrinken gedeckt und ein betörender Duft von frisch gekochtem Kaffee liegt in der Luft. Ich gehe auf die Damen zu und stelle mich vor. Die beiden begrüßen mich herzlich und erzählen, dass sie seit 12 Jahren zum Team gehören und im Wechsel mit anderen Ehrenamtlichen den „Sonntagstreff“ vorbereiten und begleiten. Den „Sonntagstreff“ gibt es allerdings schon seit 29 Jahren und findet immer sonntags zwischen 15:00Uhr und 18:00 Uhr statt. Feiertage wie Oster-sonntag oder Pfingsten bilden da keine Ausnahme. Gerade an Feiertagen werde das Angebot gerne angenommen. Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, denn sie spüren, dass sie durch ihr Engagement anderen eine Freude bereiten.

Inzwischen trudeln auch die ersten Gäste ein. Alle werden herzlich begrüßt. Man kennt sich seit vielen Jahren. Aber auch ich als „Neuling“ fühle mich willkommen und werde alsbald in die Gespräche bei Tisch integriert. Meine Blicke schweifen über die Tafel, auf der jetzt auch der Kuchen aufgetragen ist. Meine Tischnachbarin erzählt, dass der von den Ehrenamtlerinnen gebacken wird und mit jedem Café mithalten könne. Das kann ich nach dem ersten Stück nur bestätigen. Ob sie schon oft hier war, will ich von ihr wissen und sie erzählt, dass sie früher die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle aufgesucht hat und so den Kontakt zu den verschiedenen Angeboten gefunden habe. Zum „Sonntagstreff“ gehe sie auch hin und wieder. Ich lausche dem Gemurmel an den Tischen und lasse mich überreden, im Anschluss an das Kaffeetrinken an einer Runde „Mau Mau“ teilzunehmen.

Aus der einen Runde werden viele und die Zeit vergeht im Fluge. Die ersten Gäste verabschieden sich und ich habe noch die Gelegenheit mit meinem anderen Tischnachbarn ins Gespräch zu kommen. Er erzählt, dass er seit fünf Jahren regelmäßig zum „Sonntagstreff“ geht. Seine Frau sei zu der Zeit verstorben und hier habe er die Gelegenheit etwas Gemeinschaft zu erleben. „Das hilft mir über den Rest der Woche hinweg, wo ich meistens allein bin.“ sagt er und fügt noch hinzu: „Hier fühle ich mich willkommen als wäre ich ein Teil einer Familie. Vielleicht sieht man sich ja nächsten Sonntag wieder. Ich würde mich freuen!“ „Ich auch.“ erwidere ich und gehe mit einem guten Gefühl nach Hause.

Wir freuen uns immer auf neue Gäste. Vielleicht haben Sie Interesse? Der Sonntagstreff findet immer sonntags in den Räumen der Tagesstätte im **Haus der Kirche und Diakonie, am Hintersand 15 in Herborn** statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle:**

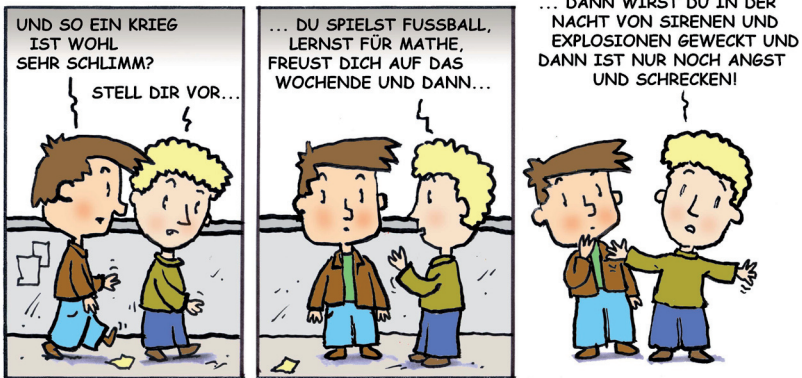
Anne Lang-Benner (02772 5834 560) oder
Sina Neumann (02772 5834 550)



Herzlichen Dank!
Für die Gottesdienstaufnahmen
wurden im Jahr 2021
540€ gespendet.



MINA & Freunde

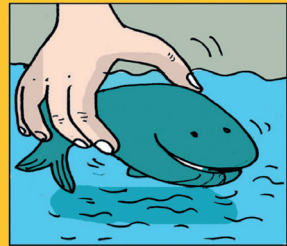


PAUL



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



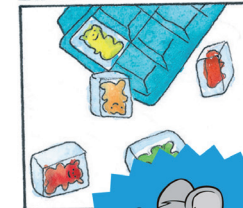
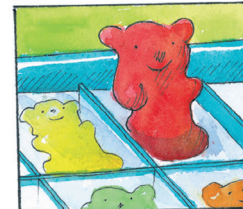
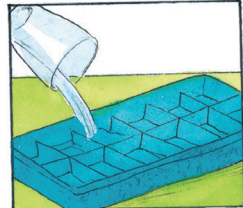
Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



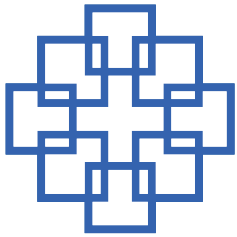
Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



EVANGELISCH aus gutem Grund

So erreichen Sie uns:

Vakanz Vertretung Pfarrer Ralf Arnd Blecker

Tel.: 02771-8191878

Mail: RalfArnd.Blecker@ekhn.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende):

Sabine Seifert-Lückhof Tel.: 3 15 27

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchberg 9 • 35708 Haiger-Sechshelden

Tel.: 33 04 50 • Fax: 33 04 49

E-Mail: kirchengemeinde.sechshelden@ekhn.de

Diakoniestation Haiger

Tel.: 0 27 73 / 9 21 90 (rund um die Uhr erreichbar)

Kindergarten

Tel.: 3 26 25

E-Mail: kita.sechshelden@ekhn.de

Küsterdienst

Gemeindehaus: Regina Best Tel.: 311 06

Kirche: Christian Jäckel Tel.: 814 49 11 oder

(Sterbe- und Geburtsläuten) Tel.: 0170 / 7 11 00 38

Trauerkaffee

Renate Becker • Tel.: 3 24 78

Rita Binde • Tel.: 3 19 07

Verteilung „Gottesdienst digital“ (USB-Sticks)

Manfred Groth • Tel.: 3 17 10

Dorfgemeinschaftshaus

DGH • Tel.: 85 06 45

Hausmeister • Tel.: 3 19 07

Redaktion Gemeindebrief

E-Mail: s.seifert-lueckhof@t-online.de

christellueckhof@unitybox.de

Gemeinschaftspastor Radi Stevanovic

Kornbergstr. 1

35686 Dillenburg-Donsbach

Telefon: 02771 / 819 05 70

Mobil: 0157 / 829 440 92

E-Mail: familie.stevanovic@gmx.de